

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 71. Ratssitzung vom 22. Juni 2011

1467. 2009/7

Postulat von Patrick Blöchlinger (SD) und Ueli Brassler (SD) vom 07.01.2009: Illegaler Aufenthalt in der Schweiz, Auflösung von Zusammenrottungen

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Patrick Blöchlinger (SD)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3915/2009): Es gibt zahlreiche sich illegal in der Schweiz aufhaltende Ausländer, die die öffentliche Infrastruktur benutzen und damit unser Gemeinwesen finanziell belasten. Nicht selten werden sie noch belohnt, indem sie als angebliche Härtefälle legalisiert werden. In den letzten Jahren kam es zu Zusammenrottungen, in denen die sich illegal Aufhaltende im Rahmen von Kirchenbesetzungen oder anderen Demonstrationen Bleiberecht forderten. Leider schreitet dabei die Polizei nicht ein und wird an der Durchsetzung des Gesetzes gehindert. Die Behörden verhandeln sogar mit den Demonstrierenden. Toleranz ist hier die falsche Antwort.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

***STR Daniel Leupi:** Der Stadtrat lehnt das Postulat aufgrund der Radikalität ab. Für die Polizei gilt das Verhältnismässigkeitsprinzip. In einer Kirche einzuschreiten, wäre falsch gewesen. Eine friedliche Lösung soll immer der erste Schritt sein. Ich bitte Sie, das Postulat abzulehnen.*

Weitere Wortmeldungen:

***Martin Bürlimann (SVP):** Das Postulat schiesst über das Ziel hinaus. Auch illegal anwesende Personen haben einen Anspruch auf ein rechtsstaatliches Verfahren. Unerwünschte Eindringlinge ohne Verfahren wegzuschaffen, ist eine abwegige Idee. Die SVP lehnt das Postulat ab.*

Das Postulat wird mit 2 gegen 103 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat